



# Leseprobe

Unsere Fachinhalte bieten Ihnen praxisnahe Lösungen, wertvolle Tipps und direkt anwendbares Wissen für Ihre täglichen Herausforderungen.

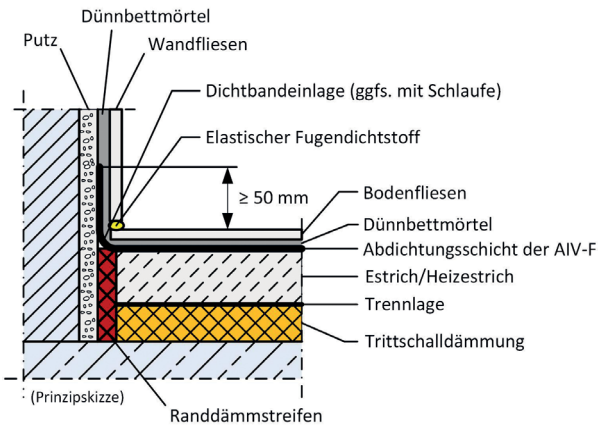
- ✓ **Praxisnah und sofort umsetzbar:** Entwickelt für Fach- und Führungskräfte, die schnelle und effektive Lösungen benötigen.
- ✓ **Fachwissen aus erster Hand:** Inhalte von erfahrenen Expertinnen und Experten aus der Berufspraxis, die genau wissen, worauf es ankommt.
- ✓ **Immer aktuell und verlässlich:** Basierend auf über 30 Jahren Erfahrung und ständigem Austausch mit der Praxis.

Blättern Sie jetzt durch die Leseprobe und überzeugen Sie sich selbst von der Qualität und dem Mehrwert unseres Angebots!

# Detailausbildung

## An- und Abschlüsse an aufgehende Bauteile

Die Abdichtung von Bodenflächen ist an aufgehenden Bauteilen mind. 5 cm über OKFF hochzuführen (Regelung gilt für Fälle, bei denen nur eine Bodenabdichtung erforderlich ist).



**Bild 1:** Anschluss der Bodenabdichtung an aufgehenden Bauteilen; hier: Abdichtung mit AIV-F (Quelle: Prof. Dr.-Ing. Peter Schmidt)

Bei Bauteilen, auf die Wasser einwirkt, ist die Abdichtung mind. 20 cm über die Wasserentnahmestelle bzw. über den Spritzwasserbereich zu führen.

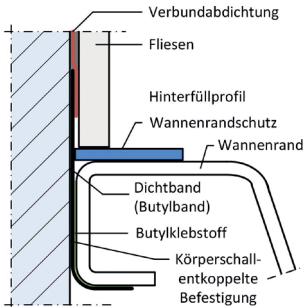
Die Ränder der Abdichtung dürfen nicht abrutschen oder sich ablösen, um das Hinterlaufen zu verhindern. Hierzu sind Einbauteile (in Abhängigkeit von der Abdichtungsbauart) zu verwenden.

Abdichtungen, die über die Nutzschrift hinausragen, sind vor mechanischer Beschädigung zu schützen.

## Bereiche unter bzw. hinter Bade- oder Duschwannen

Bereiche hinter Bade- oder Duschwannen müssen vor Wassereinwirkung geschützt werden. Dazu gibt es zwei Möglichkeiten:

- Anschluss des Wannendrands an die Abdichtung (z. B. mit Wannendichtbändern bzw. Zargen). Die Eignung von Wannendichtbändern i. V. m. Verbundabdichtungen (AIV-F n. DIN 18534-3, AIV-B n. DIN 18534-5 und AIV-P n. DIN 18534-6) muss gegeben sein.
- Fortführen der Abdichtung unter und hinter der Wanne (ggf. mit Unterflurentwässerung)
- Beide Ausführungsmöglichkeiten dürfen kombiniert werden.



**Bild 2:** Anschluss Wannenrand (Quelle: Prof. Dr.-Ing. Peter Schmidt)



### Beispiel

**Dichtstoffugen am Wannenrand sind keine regelkonforme Abdichtung!**

## Anschlüsse an Einbauteile und Abläufe

### Anschlüsse an Einbauteile:

- Einbauteile, die die Abdichtung unterbrechen oder durchdringen, müssen sicher an die Abdichtungsschicht anschließbar sein.

- Einbauteile selbst müssen dicht sein.
- Einbauteile müssen gegen nutzungsbedingt auftretende Stoffe und/oder Lösungen beständig sein.
- Gegenüber den anzuschließenden Abdichtungsstoffen müssen Einbauteile verträglich sein.
- Einbauteile sollten aus nichtrostenden Stoffen bestehen oder es sind Korrosionsschutzmaßnahmen vorzusehen.
- Kanten von Einbauteilen, die der Abdichtungsschicht zugewandt sind, müssen frei von Graten sein.

### **Anschlüsse an Abläufe:**

- Abläufe müssen der Normenreihe DIN EN 1253<sup>1</sup> entsprechen.
- Abläufe mit Los-Festflansch-Konstruktionen: Losflansche müssen demontierbar sein.
- Nachträglich eingebaute Flanschkonstruktionen müssen wasserdicht sein (z. B. durch Verschweißen/Überkleben der Ankerbolzen) und dauerhaft verankert werden.
- Bei Abdichtungsbauweisen mit zwei Abdichtungsebenen: Jede Ebene (d. h. Abdichtungsebene und Nuttschicht) ist zu entwässern.
- Wasser darf sich nicht vor Bodenabläufen oder Entwässerungsrinnen anstauen.

## **Flansche und Manschetten**

- Klebe-/Anschweißflansche und Manschetten müssen aus geeigneten Metallen, Kunststoffen oder kunststoffbeschichteten Metallen bestehen.
- Die Mindestflanschbreite ist zu beachten (abhängig von der Abdichtungsbauart).
- Flansche/Manschetten müssen sauber und – sofern erforderlich – mit einem Voranstrich versehen sein.
- Flansche/Manschetten sowie ihr Anschluss an die Abdichtung müssen wasserdicht sein.
- Festflansche selbst müssen wasserdicht sein. Sie müssen mit dem Einbauteil verbunden sein.

---

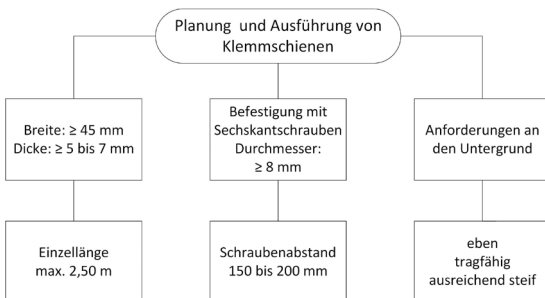
<sup>1</sup> DIN EN 1253: Abläufe für Gebäude; mehrere Teile mit unterschiedlichen Ausgabedaten

## Schellen

- Schellen müssen wiederholt nachspannbar und mehrteilig sein.
- Anpressflächen müssen mind. 25 mm breit sein.
- Der Anpressdruck ist in Abhängigkeit von der Abdichtungsbauart zu beachten. Die Abdichtung darf nicht abgeschnürt oder beschädigt werden.

## Klemmschienen

- Klemmschienen schützen den Abdichtungsrand gegen Hinterlaufen und Abrutschen.
- Klemmschienen und Schraubenabstände müssen auf die Ebenheit des Untergrunds abgestimmt sein.
- Breite der Klemmschienen  $\geq 45$  mm, Dicke 5 bis 7 mm
- Befestigung mit Sechskantschrauben (oder gleichwertigen Schrauben), Durchmesser  $\geq 8$  mm, in Dübeln
- Bei gleichem Widerstandsmoment der Klemmschiene und kleinerem Schraubenabstand dürfen auch Schrauben  $\geq 6$  mm verwendet werden.
- Schraubenabstand: 15 cm bis 20 cm
- Abdichtungsrand wird zwischen Klemmschiene und Untergrund eingeklemmt.
- Unterbrechung der Klemmschienen an Bauwerkskanten und -kehlen
- Anstatt Klemmschienen können auch Klemmprofile verwendet werden.



**Bild 3:** Befestigung Abdichtungsrand mit Klemmschiene (Quelle: Prof. Dr.-Ing. Peter Schmidt)

## Klemmprofile

- Klemmprofile dienen zur Befestigung des Abdichtungsrandes.
- Einzellänge der Klemmprofile max. 2,5 m
- Abstand der Befestigungsmittel  $\leq 20$  cm, Befestigung durch Schrauben
- Klemmprofile, die die Abdichtung zusätzlich gegen Hinterlaufen schützen sollen, müssen eine ausreichende Biegesteifigkeit aufweisen, um eine ununterbrochene Anpressung zu gewährleisten.

## Übergänge

Übergänge von Abdichtungen auf Einbauteile sind durch folgende Bauteile herzustellen:

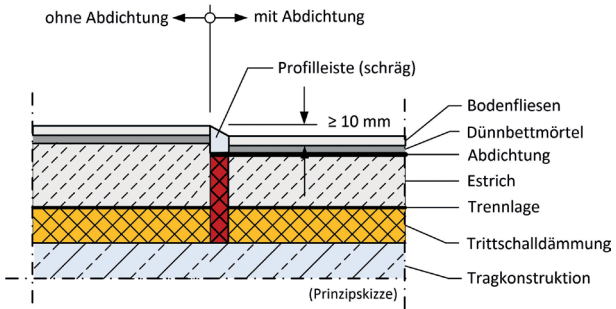
- Klebeflansche
- Anschweißflansche, Klemmschienen
- Los- /Festflanschkonstruktionen

Übergänge zwischen Abdichtungssystemen dürfen auch ohne Einbauteile hergestellt werden, wenn die Stoffe miteinander verträglich sind (Herstellerangaben beachten).

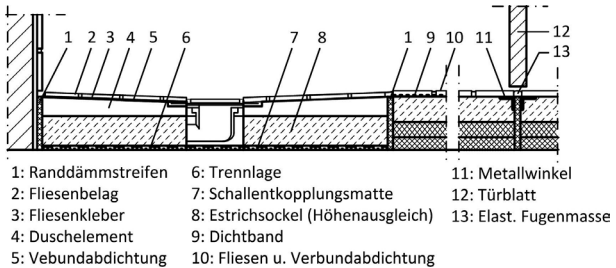
## Anordnung der Abdichtung im Bereich von Türen und Zugängen

- Im Bereich von Türen und Zugängen ist die Abdichtung auch an den Leibungen hochzuführen.
- Türzargen sind mit der Abdichtung zu hinterfahren. Der Einbau von Türzargen sollte daher erst nach Herstellung der Abdichtung erfolgen. Alternativ können auch Türzargen mit Abdichtungsanschluss verwendet werden.
- Ein Oberflächengefälle muss vom Türbereich weg zum Ablauf gerichtet sein.
- Ein Wasserübertritt auf nicht abgedichtete Bodenflächen ist zu vermeiden.
- In Türen und Zugängen sind Schwellenabschlüsse mit einem Niveauunterschied von mind. 1 cm auszuführen (z. B. als geneigte Flächen).

- Bei einem Schwellenabschluss mit einem geringeren Niveauunterschied als 1 cm sollte eine Entwässerungsrinne angeordnet werden.
- Bei W3-I ist immer eine Entwässerungsrinne einzubauen.



**Bild 4:** Ausführung des Abdichtungsrandes im Türbereich (Quelle: Prof. Dr.-Ing. Peter Schmidt)




**Bild 5:** Gefällespachtelung im Bereich einer bodengleichen Dusche (Quelle: Prof. Dr.-Ing. Peter Schmidt)

# Bestelloptionen



## Das Baustellenhandbuch Bauwerksabdichtung

Sie haben Fragen zum Produkt oder benötigen Unterstützung bei der Bestellung? Unser Kundenservice ist für Sie da:

 08233 / 381-123 (Mo - Do 7:30 - 17:00 Uhr, Fr 7:30 - 15:00 Uhr)

 [service@forum-verlag.com](mailto:service@forum-verlag.com)

Oder bestellen Sie bequem über unseren Online-Shop:

[Jetzt bestellen](#)